



Die Perle ist bis zu 3500 Jahre alt. Die glücklichen Finderinnen sind Ingrid Göglburger und Viktoria Thanner (l.). Oben: Bronzezeitliche Siedlungsspuren werden freigelegt



## NEUMARKT

# Freude über einen archäologisch spannenden Fund aus der Bronzezeit

Baugrube führte zu einem winzigen Sensationsfund in Neumarkt. Experten des Joanneums und der Universität Graz sind begeistert.

Ein wahrer archäologischer Schatz wurde in Neumarkt gefunden: Seit Jahren beschäftigt sich der „Historische Arbeitskreis Neumarkt“ mit der Geschichte der Region, die aufmerksamen Beobachtungen der Vereinsmitglieder Viktoria Thanner und Ingrid Göglburger beim Bau eines Wohnhauses führten Archäologen nun auf die Spur einer bronzezeitlichen Siedlung.

Bereits 2019 kamen bei der Verlegung eines Wasserkanals auf einem Grundstück in Oberndorf bei Mariahof einige prähistorische Scherben zum Vorschein. Die Zufallsfunde wurden Marko Mele, Chefkurator der Ur- und Frühgeschichtlichen Sammlung am Universalmuseum Joanneum, vorgelegt. Alle Funde konnten derselben Epoche zugeordnet

werden und ließen den Schluss zu, dass es sich um eine neue archäologische Fundstelle handeln könnte. Ende Juli startete ein Grabungsteam unter der Leitung von Mele mit der Erforschung der potenziellen Siedlung nahe des Dürnberger Moores. Mit dabei waren Studierende des Instituts für Antike der Universität Graz und Mitglieder des „HistAK Neumarkt“.

Die Grabung war ein voller Erfolg: Unter dem Humus konnten mehrere Siedlungsgruben, Pfostenlöcher, Steinschlüchungen und eine Feuerstelle entdeckt werden. Die Keramikfunde ermöglichten eine erste Datierung in die Bronzezeit (2300–800 vor Christus). Die anstehende Restaurierung der Funde und Radiokarbon-

untersuchungen der Holzkohle sollen eine genauere Datierung ermöglichen.

Den wahren Schatz aber entdeckte während der Grabungen Ingrid Göglburger: eine winzige, durchbohrte Perle aus Glas. Was heutzutage nichts Ungewöhnliches ist, war vor 3500 Jahren ein kleiner Schatz. In Mitteleuropa war Glas in der Bronzezeit eine absolute Rarität und wurde nur von der gehobenen Bevölkerungsschicht als Schmuck getragen. Produziert wurde das Glas in Syrien, im Libanon, Mesopotamien und Ägypten.

Durch den Fund in Neumarkt erhofft sich das Universalmuseum Joanneum nun weitere Erkenntnisse zur Bronzezeit im Bundesland Steiermark.

Sarah Ruckhofer

„Die Erde kann nichts mehr aufnehmen“, so Katastrophenschutzreferent Friedrich Sperl nach schweren Unwettern in Murau.

Von Michaela Egger

Nicht zur Ruhe kommt wettermäßig der Bezirk Murau. Erst vergangene Woche wurde nach dem schweren Unwetter vom Donnerstag die Katastrophe ausgerufen (wir berichteten). Es kam zu zahlreichen Verkläusungen.

Die Schäden waren noch längst nicht beseitigt, schon zog die nächste Gewitterfront über den Bezirk. Extremer Regen sorgte diesmal vor allem für Murenabgänge und Hangrutschungen – mit Folgen: Unter anderem musste ein Haus in der Gemeinde St. Lambrecht evakuiert werden, die Bewohner konnten aber mittlerweile schon wieder zurückkehren.

Und bei Scheifling entgleiste die Radachse eines Zugs. Der Unfall endete glimpflich, denn keiner der rund 150 Passagiere wurde verletzt. Der Zug konnte bereits gestern Vormittag wieder eingehoben werden. „In Mariahof wird er begutachtet“, so ÖBB-Pressesprecher Herbert Hofer. Während der Sperre wurde zwischen Unzmarkt und Friesach ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Die B 317 und die B 96 mussten vorübergehend gesperrt werden beziehungsweise waren sie nur einspurig befahrbar. Außerdem erwischt hat es die L 502, St. Lambrechterstraße: Die Straße trug schon vom Unwetter am Donnerstag schwere Schäden davon. „Diesmal ist mitten im Ortsgebiet von St. Blasen eine Mure heruntergekommen“, so Friedrich Sperl, Bürgermeister von St. Lambrecht und Katastrophenschutzreferent für den Bezirk Murau. Die Sperre in St. Blasen

# Auf Verkläusungen folgten Murenabgänge



Nach Murenabgang entgleiste ein Zug in Scheifling. Verletzte gab es zum Glück nicht

FEUERWEHR (2), KK

wurde ebenfalls im Laufe des gestrigen Tags aufgehoben.

Friedrich Sperl berichtet auch, dass im Bezirk bereits die Soldaten für den Assistenzeinsatz eingetroffen sind, der in der Vorwoche angefordert wurde. „Voraussichtlich bleiben sie zwei Wochen.“ Regnen dürfe es momentan nicht mehr: „Die Erde kann nichts mehr aufnehmen“, sagt Sperl. Aufgrund der Regenfälle seien Hänge zum Teil labil, weitere Hangrutschungen nicht auszuschließen. Gestern wurden die Schadstellen im Bezirk Murau von Landesgeologen und weiteren Sachverständigen erhoben.

## LOBMINGTAL

# Kurzes Gewitter hatte es in sich

Ein kurzes, heftiges Gewitter mit Starkregen zog am Montag gegen 14.45 Uhr über die Gemeinde Lobmingtal. Im Bereich Mitterlobming kam es zu mehreren Einsätzen für die Feuerwehren Kleinlobming und Großlobming. Ein Bach war

über die Ufer getreten, 42 Feuerwehreinheiten rückten mit Sandsäcken und Tauchpumpen an. Sie sicherten Häuser und pumpeten Keller aus. Die Aufräumarbeiten nach dem Unwetter dauerten bis in die späten Nachmittagsstunden an.



Oben: Rutschung in St. Blasen. Friedrich Sperl (3. v. l.) mit Helfern

Einsatz waren mehr als 200 Feuerwehreinheiten von den Wehren Oberwölz, Murau, Niederwölz, Scheifling, Teufenbach, Mariahof, Neumarkt, Mühlen, Perchau, Dürnstein und St. Lambrecht. Sie waren unter anderem viele Stunden damit beschäftigt, Keller auszupumpen und Sicherungsarbeiten mit Sandsäcken durchzuführen.

Mehr zum Thema: Seite 16/17



42 Einsatzkräfte aus Groß- und Kleinlobming rückten an

THOMAS ZEILER

**WAS, WANN, WO?**  
Die wichtigsten Termine

## DIENSTAG, 18.8.

**MÜHLEN.** Mahltag in der Bauernmühle. Traditionelles Handwerk erleben. Immer dienstags. Bauernmühle am Ortseingang, 16 Uhr. Anmeldung erforderlich. Tel. 0664-166 79 98.

**MURAU.** Murauer Handwerksmuseum. Führungen nur nach Voranmeldung: Tel. (03532) 2720. Stadt- und Handwerksmuseum, Dienstag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr.

**NEUMARKT.** Schule der Sinne. Dienstag bis Freitag, sowie auf Anmeldung. Museumszentrum, St. Marein 102, von 10 bis 16 Uhr. Tel. 0664-995 73 10.

**OBERWÖLZ.** Stadtführung Oberwölz. Zeitreise durch das historische Oberwölz. Treffpunkt: Ankündetafel vis à vis von der Tankstelle/SPAR, 10 Uhr, Immer dienstags. Tel. (03581) 84 20.

**ST. LAMBRECHT.** Stiftsführung St. Lambrecht. Führung durch ein Jahrtausend lebendiger Klostersgeschichte. Ab fünf Personen! Benediktinerstift, Montag bis Samstag ab 10.45 und 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag nach der Messe und ab 14.30 Uhr. Tel. (03585) 23 05-29.

**NOTDIENSTE**  
Hier finden Sie Hilfe

## ÄRZTE/KRANKENHAUS

**GESUNDHEITSTELEFON:** Das steirische Gesundheitstelefon ist unter Tel. 1450 kostenlos und 24 Stunden erreichbar. Beratung bei akuten gesundheitlichen Anliegen und Verständigung des Bereitschaftsarztes.

**www.ordinationen.st**

**ROTES KREUZ:** Der Rotkreuz-Notruf ist unter 144 erreichbar.

## VERGIFTUNGS-INFO

**AUSKUNFT:** Die Vergiftungsinformationszentrale ist unter Tel. (01) 406 43 43 erreichbar.

## ZAHNÄRZTE

**ZAHNÄRZTENOTRUF:** Tel. (0316) 81 81 11.

## APOTHEKEN

**APOTHEKENRUF:** Kurzwahl 1455